

Experten warnen vor weiteren nuklearen Unfällen

Berlin, 10.03.2014, 01:00 Uhr

GDN - Eine neu gegründete internationale Gruppe von Kerntechnik-Experten hat aus Anlass des dritten Jahrestags des GAU von Fukushima davor gewarnt, dass schwere nukleare Unfälle "auf Grund vergleichbarer grundsätzlicher Ursachen" weiterhin geschehen könnten - und zwar "nicht nur in Japan, sondern in allen nuklearen Einrichtungen der Welt", berichtet die "Frankfurter Rundschau" (Montagsausgabe). Die Inrag (International Nuclear Risk Assessment Group) erinnerte daran, dass der japanische Betreiber Tepco die drei zerstörten Blöcke des Atomkraftwerks (AKW) in Fukushima, in denen eine Kernschmelze stattfand, immer noch nicht unter Kontrolle habe.

Sie kritisierte, "dass die wichtigsten Lehren aus Fukushima nicht gezogen wurden". Die Experten, darunter ehemalige Mitglieder und Leiter von Atomaufsichtsbehörden, verwiesen auf einen der Hauptgründe, die die Katastrophe auslösten: Es habe "keine unabhängige Atomaufsicht existiert, weil die in sich geschlossene nukleare Gesellschaft aus Betreibern, Regierungsstellen und Aufsichtsbehörden (sogenannte Nuclear Community) dies verhinderte". So sei zum Beispiel intern seit Jahren bekannt gewesen, dass die Flutschutzmauern am AKW Fukushima zu niedrig ausgelegt waren, um die Anlage vor einem Tsunami zu schützen. Konsequenzen daraus hätten der Betreiber, der Stromkonzern Tepco, und die damalige Atombehörde in Tokio nicht gezogen. Einer der Inrag-Initiatoren, Professor Wolfgang Renneberg, erinnerte im Gespräch mit der "Frankfurter Rundschau" daran, dass auch die von der japanischen Regierung eingesetzte Untersuchungskommission dieses Problem aufgezeigt hätte: "Innerhalb der Community wurden Risiken verschwiegen, um die Kernenergie nicht zu gefährden." Das sei auch international das größte Problem, werde aber nicht thematisiert, "weil die Kräfte, die in Japan wirken, auch international nach dem gleichen Grundprinzip wirken". In dem ostjapanischen Kraftwerk hatten ein Erdbeben und ein nachfolgender Tsunami am 11. März 2011 einen GAU ausgelöst.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-31318/experten-warnen-vor-weiteren-nuklearen-unfaellen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619